

Die Forelle

Tysk text / German lyrics

In einem Bächlein helle,
da schoss in froher Eil'
die launische Forelle
vorüber wie ein Pfeil.
Ich stand an dem Gestade
und sah in süsßer Ruh
des muntern Fischleins Bade
im klaren Bächlein zu,
des muntern Fischleins Bade
im klaren Bächlein zu.

Ein Fischer mit der Rute
wohl an dem Ufer stand
und sah's mit kalten Blute
wie sich das Fischlein wand.
So lang dem Wasser Helle,
so dacht' ich, nicht gebricht,
so fängt er die Forelle
mit seiner Angel nicht,
so fängt er die Forelle
mit seiner Angel nicht.

Doch endlich war dem Diebe
die Zeit zu lang. Er macht
das Bächlein tückisch trübe,
und eh' ich es gedacht,
so zuckte seine Rute,
das Fischlein, das Fischlein zappelt d'ran
und ich mit regem Blute
sah die Betrogne an,
und ich mit regem Blute
sah die Betrogne an.

Text: Christian Friedrich Daniel Schubart

Musik / Music: Franz Schubert